

Mitteilung des Senats vom 21. April 2026**Nachfragen zur Gewaltkriminalität im Jahr 2025**

Die Fraktion BÜNDNIS DEUTSCHLAND hat unter Drucksache 21/1697 eine Kleine Anfrage zu obigem Thema an den Senat gerichtet.

Der Senat beantwortet die vorgenannte Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Für die Beantwortung der Kleinen Anfrage wurde im Rahmen der Auswertung auf Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für das Land Bremen zurückgegriffen.

Bei der Polizeilichen Kriminalstatistik handelt es sich um eine Ausgangsstatistik, das heißt, eine Fallzählung erfolgt erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen. Bei der Interpretation der Daten ist daher zu berücksichtigen, dass Tatzeit und Zählung des Falls in der Polizeilichen Kriminalstatistik in unterschiedlichen Jahren liegen können, da Fälle nicht immer in dem Jahr angezeigt werden, in dem sie sich ereignet haben und mitunter auch nicht immer im selben Jahr polizeilich abschließend bearbeitet werden. Die Polizeiliche Kriminalstatistik stellt das kriminologische Hellfeld der Kriminalität dar und ist kein Abbild der gesamten Kriminalität in Bremen. Faktoren wie der überproportional hohe Anteil von kriminalitätsrisikobehafteten Gruppen wie junge Menschen oder Männer in bestimmten Bevölkerungsgruppen oder die informelle wie formelle Sozialkontrolle (vergleiche erster Periodischer Sicherheitsbericht für das Land Bremen) nehmen Einfluss auf das in der Polizeilichen Kriminalstatistik abgebildete Hellfeld.

Das Phänomen „Messerangriff“ ist ein Fallattribut. Das bedeutet, dass alle Tatverdächtigen (TV), die einem Fall mit diesem Attribut zugeordnet sind, diese Kennzeichnung erhalten, auch wenn nicht alle Tatverdächtigen Tathandlungen vollzogen haben, bei denen der Angriff mit einem Messer unmittelbar gegen eine Person angedroht oder ausgeführt wurde. Dadurch entstehen Verzerrungen bei der Auswertung der Anzahl von

Tatverdächtigen, die mit dem Phänomen „Messerangriff“ in Verbindung stehen.

Der Anteil der Fälle mit den Staatsangehörigkeiten der Tatverdächtigen in den Tabellen fällt jeweils unterschiedlich aus, da zwar für zwei Staatsangehörigkeiten die gleiche Anzahl an Tatverdächtigen erfasst wurde, jedoch die Fallanzahl, für die diese Tatverdächtigen registriert wurden, voneinander abweicht. (Dies ist der Fall, wenn eine Person in einem Jahr zu verschiedenen Taten als Tatverdächtiger erfasst wird.)

1. Was waren im Jahr 2025 die fünf häufigsten Staatsangehörigkeiten der nicht deutschen Tatverdächtigen an den „gefährlichen und schweren Körperverletzungen“? Bitte die prozentualen Anteile der zu benennenden Staatsangehörigkeiten im Verhältnis zur Gesamtzahl der relevanten Gewalttaten darstellen.

Für das Land Bremen wurden im Jahr 2025 insgesamt 2 523 Fälle von gefährlicher und schwerer Körperverletzung in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst. 51,2 Prozent der Tatverdächtigen haben die deutsche Staatsangehörigkeit. Aus Tabelle 1 sind die fünf häufigsten Staatsangehörigkeiten der nicht deutschen Tatverdächtigen für die entsprechenden Fälle zu entnehmen. Demnach wurden in 6,3 Prozent der Fälle Tatverdächtiger mit syrischer Staatsangehörigkeit registriert, gefolgt von Tatverdächtigen mit türkischer Staatsangehörigkeit in 5,0 Prozent der Fälle. Für 2,2 Prozent der Fälle wurden Tatverdächtige mit polnischer Staatsangehörigkeit erfasst. Der Anteil der Fälle, für die Tatverdächtige mit bulgarischer Staatsangehörigkeit registriert worden sind, lag bei 2,1 Prozent. Der Anteil der Fälle mit Tatverdächtigen mit russischer Staatsangehörigkeit lag bei 1,5 Prozent und mit ukrainischer Staatsbürgerschaft bei 1,2 Prozent.

Die häufigsten Staatsangehörigkeiten der Tatverdächtigen für gefährliche und schwere Körperverletzung sowie die entsprechenden Anteile der Fälle mit erfassten Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeit für die Stadt Bremen und Bremerhaven können ebenfalls Tabelle 1 entnommen werden.

Da für die verschiedenen Tatortgemeinden die häufigsten Staatsangehörigkeiten der Tatverdächtigen unterschiedlich ausfallen, wurden die Zellen, die für eine Tatortgemeinde im Sinne der Anfrage nicht relevant sind, schwarz hinterlegt.

Tatortgemein de	Staatsangehörigkeit TV						
	AFG	BGR	POL	RUS	SYR	TUR	UKR
Land Bremen		2,1 %	2,2 %	1,5 %	6,3 %	5,0 %	1,2 %
Stadt Bremen	1,7 %	1,7 %	2,3 %		5,9 %	5,5 %	
Bremerhaven		3,5 %		1,8 %	7,8 %	3,5 %	1,1 %

Tabelle 1: Anteil der erfassten Fälle mit TV nach häufigster Staatsangehörigkeit für Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000), 2025. Da für die verschiedenen Tatortgemeinden die häufigsten Staatsangehörigkeiten der TV unterschiedlich ausfallen, wurden die Zellen mit Staatsangehörigkeiten, die für eine Tatortgemeinde im Sinne der Anfrage nicht relevant waren, schwarz hinterlegt.

- Was waren im Jahr 2025 die fünf häufigsten Staatsangehörigkeiten der nicht deutschen Tatverdächtigen an den „Messerangriffen“? Bitte die prozentualen Anteile der zu benennenden Staatsangehörigkeiten im Verhältnis zur Gesamtzahl der relevanten Straftaten aufführen.

Für das Land Bremen wurden im Jahr 2025 insgesamt 670 Fälle mit dem Phänomen „Messerangriff“ in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst. 48,6 Prozent der Tatverdächtigen haben die deutsche Staatsangehörigkeit. Aus Tabelle 2 sind die fünf häufigsten Staatsangehörigkeiten der nicht deutschen Tatverdächtigen für die entsprechenden Fälle zu entnehmen. Demnach wurden in 8,2 Prozent der Fälle Tatverdächtiger mit syrischer Staatsangehörigkeit registriert, gefolgt von Tatverdächtigen mit türkischer Staatsangehörigkeit in 7,6 Prozent der Fälle. Für 2,5 Prozent der Fälle sind Tatverdächtige mit bulgarischer Staatsangehörigkeit und für 2,2 Prozent der Fälle Tatverdächtige mit afghanischer Staatsangehörigkeit erfasst worden.

Da für die verschiedenen Tatortgemeinden die häufigsten Staatsangehörigkeiten der Tatverdächtigen unterschiedlich ausfallen, wurden die Zellen mit Staatsangehörigkeiten, die für eine Tatortgemeinde im Sinne der Anfrage nicht relevant waren, schwarz hinterlegt.

Tatortgemeinde	Staatsangehörigkeit TV							
	AFG	BGR	DZA	EGY	HRV	POL	SYR	TUR
Land Bremen	2,2 %	2,5 %				1,3 %	8,2 %	7,6 %
Stadt Bremen	2,7 %	2,1 %	1,5 %			1,3 %	9,3 %	8,7 %
Bremerhaven		4,2 %		1,4 %	1,4 %	1,4 %	4,2 %	3,5 %

Tabelle 2: Anteil der Fälle mit Phänomen Messerangriff mit TV nach Staatsangehörigkeit, 2025. Da für die verschiedenen Tatortgemeinden die häufigsten Staatsangehörigkeiten der TV unterschiedlich ausfallen, wurden die Zellen mit Staatsangehörigkeiten, die für eine Tatortgemeinde im Sinne der Anfrage nicht relevant waren, schwarz hinterlegt.

- Wie hoch war der Anteil nicht deutscher Tatverdächtiger an den 2025 begangenen Gewalttaten gegen Polizeibeamte?

Im Jahr 2025 wurde für das Land Bremen ein Anteil der nicht deutschen Tatverdächtigen für „Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte“

von 40,8 Prozent erfasst. Der entsprechende Anteil lag für die Stadt Bremen bei 43,6 Prozent und für Bremerhaven bei 29,3 Prozent.

4. Wie viele der Gewalttaten gegen Polizeibeamte in 2025 wurden im Zusammenhang mit Demonstrationen begangen?

Diese Frage kann für das Land Bremen anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht beantwortet werden.

Im Berichtsjahr 2025 wurde im Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPMD-PMK) keine politisch motivierte Gewalttat gegen Polizeibeamt:innen im Zusammenhang mit Demonstrationen registriert.

5. Wie viele der Gewalttaten gegen Polizeibeamte im Jahr 2025 waren der politisch motivierten Kriminalität zuzuordnen?

Im Berichtsjahr 2025 wurde im Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität eine politisch motivierte Gewalttat gegen Polizeibeamt:innen registriert.

6. Wie viele der politisch motivierten Gewalttaten gegen Polizeibeamte in 2025 waren

- a) der „politisch motivierten Kriminalität links“ zuzuordnen?
- b) der „politisch motivierten Kriminalität rechts“ zuzuordnen?
- c) der politisch motivierten Kriminalität „ausländische Ideologie“ zuzuordnen?

Die im Berichtsjahr 2025 im Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität registrierte politisch motivierte Gewalttat gegen Polizeibeamte wurde dem Phänomenbereich Politisch motivierte Kriminalität - rechts zugeordnet.

7. Bei welchen Demonstrationen oder sonstigen Ereignissen (zum Beispiel des Sports) wurden im Jahr 2025 auffällig viele Gewalttaten gegen Polizeibeamte begangen?

Diese Frage kann für das Land Bremen anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht beantwortet werden.

Die im Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität registrierte politisch motivierte Gewalttat gegen Polizeibeamt:innen steht in keinem Zusammenhang mit einer Demonstration oder sonstigen Ereignissen.